

Bewerbung für die Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Grüne,

Was werden die Klimaveränderungen zukünftig mit unserem Leben machen? Mich hat dazu der Roman „*Blue Skies*“ von T.C. Boyle beeindruckt, der aus der Perspektive einer Familie beschreibt, was die Klimaveränderungen in Zukunft mit uns und unserem Leben in den Familien und der Gesellschaft anrichten. Auf einmal sind die Schmetterlinge weg. Das Meer kommt näher. Die Zusammenhänge zwischen Klima, Gesundheit, Wohnsituation, Migration, Lebensglück und beruflichem Erfolg werden sichtbar gemacht. Es wird klar: Wir sind verletzlich. Deutlich wird aber auch, wie stark und dicht unsere Fäden im Netzwerk des Lebens gewebt sind. Alles hängt mit allem zusammen. Für mich gibt es aus diesem Buch, aber auch aus der aktuellen Lage heraus nur eine Antwort: Wir brauchen Mut, um anzupacken, neue Ideen zu entwickeln und Kompromisse eingehen zu können.



Politikerinnen und Politiker haben die Aufgabe, diese Zusammenhänge zu erkennen und in politisches Handeln zu übersetzen, dabei zu erklären und wahrzunehmen, was die betroffenen Menschen bewegt. Gleichzeitig darf Politik ihr Fähnchen nicht nach dem Wind hängen, sondern muss das Rückgrat haben, schwierige Debatten zu führen. Genau diesen Politik-Stil vertrete ich. Seit gut 20 Jahren bin ich bei den GRÜNEN als Mitglied und in verschiedenen Rollen aktiv. Die Programmatik unserer Partei ist mir vertraut und überzeugt mich. Darauf aufbauend bin ich gerne kreativ auf der Suche nach Lösungen. Beispiel: Während der Corona-Krise konnte ich das Programm „Chancengeber:innen“ mit der Grünen Landtagsfraktion auf den Weg bringen. Künstler:innen ohne Auftrittsmöglichkeiten wurden dabei unterstützt, Projekte mit Menschen in sozialen Einrichtungen umzusetzen und möglichst langfristige Partnerschaften zu entwickeln. Das Programm war ein voller Erfolg und zeigt, dass Krisen auch Chancen sein können.

Die Veränderungen unserer Welt verlangen von uns viel Ideenreichtum. Die Lösungen von gestern werden teils zu den Problemen von heute. Das heißt nichts anderes, als dass wir offen für neue Wege sein müssen in einer Welt des Umbruchs. Ich selbst habe den Wandel schon in meiner Kindheit am eigenen Leib gespürt. Aufgewachsen bin ich im Plattenbaugebiet Gera-Lusan. Mit der Wende gingen berufliche Veränderungen meiner Eltern und Schulwechsel bei mir einher. Unser Wohngebiet veränderte sich schnell. In dieser Zeit und später bei meinem Zivildienst im Obdachlosenheim habe ich gelernt, dass Chancen nicht gerecht verteilt sind. Mir wurde auch klar, dass Politik mit ihren Entscheidungen erheblichen Einfluss auf diese Entwicklung hat. Aber auch, was jeder und jede von uns allein und noch besser in Gemeinschaft bewegen kann.

Mit der Gründung der Kindersprachbrücke Jena e.V. übernahm ich Verantwortung und konnte im Team den zunächst kleinen Verein zu einem thüringenweit tätigen Bildungsträger entwickeln, der sich für Chancengerechtigkeit in der Bildung einsetzt. Unsere Kinder und Jugendlichen haben ein Recht darauf, dass wir sie mit den notwendigen Zukunftskompetenzen für ein erfülltes Leben ausstatten. Dafür setze ich mich politisch ein.

Als unternehmerisch und sozialpolitisch handelnder Mensch habe ich gelernt, dass alle Dinge mindestens zwei Seiten haben und wie wichtig ausgewogene politische Entscheidungen sind. Diese betreffen Menschen und Unternehmen, Gesellschaft und Natur gleichermaßen. Unsere politischen Forderungen müssen deshalb praxistauglich sein. Diese Perspektive ist für unseren Debatten wichtig – und manchmal fehlt sie mir. Wir erreichen unsere Ziele aber nur, wenn wir auch Organisationen und Unternehmen als Partner gewinnen und eine Verantwortungsgemeinschaft für unser Land eingehen!

Was heißt das für die Wirtschaft unseres Bundeslandes, die überwiegend kleinteilig und mittelstandsgeprägt ist? In einer Zeit zunehmender Arbeitsverdichtung und Digitalisierung müssen wir Entlastung durch schlankere und digitale Prozesse geben. Wenn wir es schaffen, Unternehmen auf ihrem Weg der ökologischen und digitalen Modernisierung finanziell und mit Know-how tatkräftig zu unterstützen, machen wir Thüringen noch wettbewerbsfähiger und füllen unsere hohen Sozial- und Umweltstandards mit Leben.

Zwei Themen bewegen mich besonders: Bildung und Migration. Beide werden gewöhnlich mit Krise verbunden und an der Art des Umgangs wird sich die Zukunft von Thüringen entscheiden. Davon bin ich überzeugt. Mit beiden Bereichen kenne ich mich gut aus und konnte in den letzten 20 Jahren viele Impulse sowohl in der Praxis als auch im politischen Rahmen setzen. Der Ausbau der Ganztagsbetreuung, mehr Lernen durch Engagement, die Einbindung von Menschen aus dem Handwerk und von Unternehmen in unsere Schulen, mehr Eigenverantwortung statt Bürokratie an Schulen und Kitas – dies ist alles jetzt schon möglich und braucht politischen Rückenwind. Gleichzeitig zwingt uns die demographische Realität zum Umdenken. Während unser Bundesland immer weniger Kinder hat, nimmt gleichzeitig die Zahl an internationalen Menschen zu. Ich selbst habe viele Freunde und Kolleg:innen, die aus dem Ausland nach Thüringen gekommen sind und nun einen aktiven Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Es braucht unsere GRÜNE Standhaftigkeit beim Thema Menschenrechte und gleichzeitig handhabbare Lösungen für die Unterbringung, Ausbildung und Anerkennung von Abschlüssen. Gerade weil uns mit dieser Haltung heftiger Wind ins Gesicht bläst, sollten wir Erfolgsgeschichten aus unserem Umfeld noch stärker zeigen, Begegnungen ermöglichen und auch zum Mitmachen einladen.

Ein Mitmachen, dass durch eigenes Vorbild anregt und Hoffnung verbreitet. Und plötzlich sind da wieder ein paar Schmetterlinge. So endet *Blue Skies*. Mir hat das Mut gemacht in einer Welt, die sich manchmal zum Verzweifeln anfühlt. Mir wäre eine Ehre als Euer Abgeordneter im Thüringer Landtag für Bildung, Wirtschaft und Migration anzupacken und aus Wünschen und Zielen praktische Politik werden zu lassen.

Viele Grüße
Wolfgang Volkmer

Steckbrief

- geboren 1980 in Bautzen
- aufgewachsen in Gera-Lusan
- Zivildienst im Obdachlosenheim „Haus Emmaus“
- Studium Diplom Sozialarbeit/ Sozialpädagogik (FH) in Jena, Abschluss 2005
- berufsbegleitendes Studium Master of Business Administration in Jena, Abschluss 2023
- berufliche Stationen in Jena, Rudolstadt und Neudietendorf
- aktuell: Vorstandsvorsitzender Kindersprachbrücke Jena e.V.
- früher und heute ehrenamtlich aktiv als Mitglied des StuRa, der PARITÄTISCHEN Buntstiftung, AWO Rudolstadt e.V., Trainernetzwerk Zivilcourage e.V.
- seit 2019 Stadtrat in Jena, stellv. Fraktionsvorsitzender
- Mitglied der LAG Bildung und Delegierter der BAG Kinder, Jugend und Familie